

Wie groß ist die Gefahr, dass mein Boden abgeschwemmt wird? –Teil 2

In der vergangenen Ausgabe des Mitteilungsblattes der Bgld. Landwirtschaftskammer wurde schon auf das kostenlose Angebot der einzelbetrieblichen Erosionsabschätzung für jedes Ihrer Feldstücke hingewiesen. Auch die Möglichkeiten der Erosionsminderung z.B. durch Mulchsaaten bzw. Untersaaten wurden schon vielfach aufgezeigt.

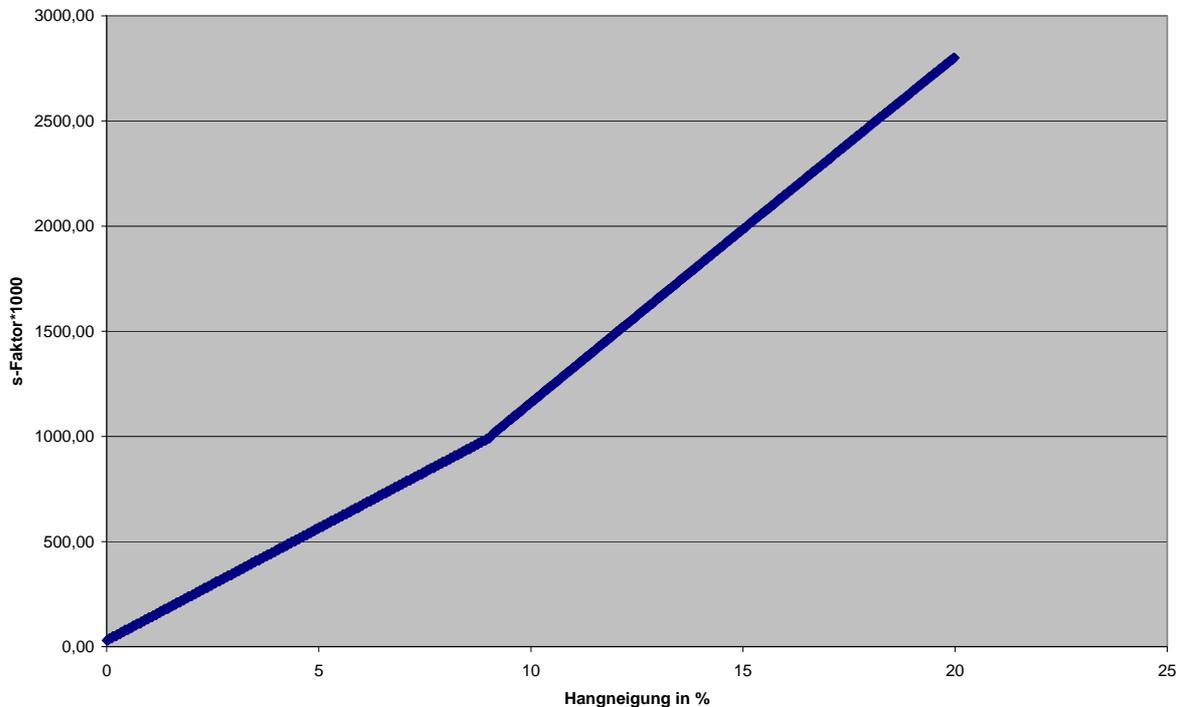
All diese Artikel können unter www.lk-bgld.at/grundwasserschutz nachgelesen werden.

In dieser Ausgabe sollen Faktoren der Wassererosion näher dargestellt werden:

- Die Hangneigung
- Die Hanglänge
- Erosionsgefährdete Bodenarten

Bei doppelt so steiler Hangneigung verdreifacht sich fast der Bodenabtrag!

Die folgende Grafik zeigt den Anstieg des S-Faktors (und damit der Erosion) mit zunehmender Hangneigung. Bei 10% Hangneigung beträgt die Erosion z.B. 100%, bei 20% Hangneigung jedoch schon 280%.

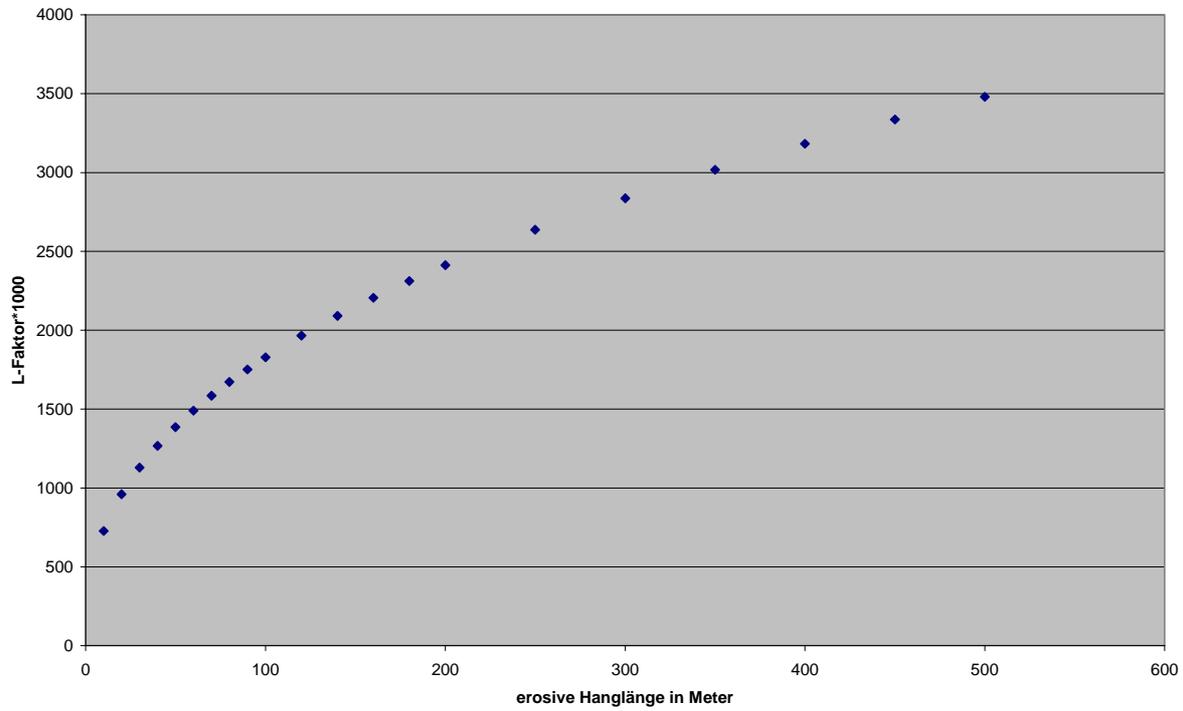


Praktikermethode zur Bestimmung der Hangneigung:

- Suchen Sie einen Teil des Feldstückes, der eine durchschnittliche Hanglänge aufweist.
- Nehmen Sie z.B. eine 1m lange Wasserwaage und halten Sie diese in Fallrichtung (in der Richtung, wie das Regenwasser ab rinnt). Legen Sie das obere Ende der Wasserwaage auf den Boden und bringen Sie die Wasserwaage in die Waagrechte.
- Messen Sie nun mit einem Maßstab den Abstand zwischen dem unteren Ende der Wasserwaage und der Bodenoberfläche.
- Wenn Sie z.B. 10cm Abstand bei einer 1m langen Wasserwaage messen, beträgt die Hangneigung ca. 10%
- Bei unebener Bodenoberfläche (z.B. nach einer Bodenbearbeitung) können Sie auch zuerst ein Brett auf den Boden legen. Danach legen Sie das obere Ende der Wasserwaage auf das Brett und messen den Abstand zwischen dem unteren Ende der Wasserwaage und dem Brett.

Je länger der Hang, desto mehr Bodenabtrag!

Die folgende Grafik zeigt den Zusammenhang des L-Faktors (und damit der Erosion) und der Länge, die das Wasser das Feldstück hinunter rinnt (erosive Hanglänge). Bei einer Hanglänge von 100 m beträgt die Erosion z.B. 100%, bei einer Hanglänge von 500 m schon fast den doppelten Wert.



Dadurch ist auch erklärbar, dass auch relativ flache Feldstücke am Unterhang große Erosionsschäden aufweisen können, wenn das Wasser ungebremst vom Oberhang hinunter schießt.

Schluffreiche Böden sind besonders erosionsgefährdet

Unter www.bodenkarte.at können Sie die Erosionsgefahr der Bodenarten, die auf Ihren Feldern vorherrschen, abschätzen. Die Benutzung der digitalen Bodenkarte ist in einem eigenen Artikel beschrieben und kann unter www.lk-bgld.at/grundwasserschutz im Ordner Ackerbau - Wirtschaftsjahr 2010/11 nachgelesen werden.

Wenn Ihnen der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit Ihrer Felder wichtig ist und Sie anhand Ihrer Hangneigung, Hanglänge und vorherrschenden Bodenarten abschätzen wollen, wie groß das Risiko von Wassererosion ist, so rufen Sie mich an! Diese Beratung ist kostenlos und verpflichtet Sie in keiner Weise! Ich unterstütze Sie gerne! Tel. 02682/702/606

Willi Peszt